

Verein Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e. V.



Schülerprojekt zur Aufarbeitung der Lagergeschichte des KZ-Außenlagers in Schlieben-Berga

Anfang 2017 wurde mit dem Philipp-Melanchthon-Gymnasium Herzberg ein gemeinsames Schülerprojekt zur Aufarbeitung der Lagergeschichte des ehemaligen KZ-Außenlagers in Schlieben-Berga begonnen, das bis Ende 2018 fortgeführt wird. Das Schülerprojekt umfasst verschiedene Aktivitäten, mit denen sich die Schüler intensiv an dem Ort beschäftigen, an dem während der Nazi Herrschaft Menschen geschunden und gequält wurden:

- die Durchführung von Projekttagen in der Gedenkstätte mit Präsentation von Facharbeiten
- die Durchführung von Recherchen insbesondere von Einzelschicksalen von in Schlieben inhaftierten KZ-Häftlingen sowie die Erstellung von Dokumentationen und Präsentationen
- die Durchführung von Arbeitseinsätzen

Im Rahmen dieses Projekts wurden Anfang Mai 2017 drei Projekttag zum Geschichtsunterricht der 9. Klassen in der Gedenkstätte durchgeführt. Am 9. und 10. Juli 2017 nahmen 28 Schüler der 10. Klassen an zwei Arbeitseinsätzen zur Fertigung von Rahmen für neue Schautafeln, Bearbeiten von Häftlingsdaten und Freilegen von überwachsenen Betonwegen des ehemaligen HASAG-Werks teil. Auch 2018 fand diese Aktivität ihre Fortsetzung: am 2. Juli 2018 legten 18 Schüler der 10. Klassen weitere Teile von Betonwegen im Gelände frei.



Jugendliche des Gymnasiums beim Freilegen eines Betonweges Anfang Juli 2017

Höhepunkt des Projektes war die öffentliche Präsentation der Ergebnisse der zweimonatigen intensiven Recherche- und Forschungsarbeiten der Schüler der Klasse 11c des Herzberger Philipp-Melanchthon-Gymnasiums. Am 6. Juni 2018 stellten sie in einer öffentlichen Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Gymnasiums in Herzberg Gästen und Interessierten die Ergebnisse ihres Geschichtsprojektes zur Aufarbeitung der Lagergeschichte Schlieben-Berga vor.

Die von der KZ-Gedenkstätte vorgeschlagenen Themenkomplexe

- Das KZ-Außenlagersystem – Lage und Funktion des Lagers Schlieben im Dritten Reich im Zusammenhang mit dem Netzwerk der Rüstungsproduktion der HASAG
 - Lebens- und Leidenswege von Häftlingen des KZ-Außenlagers
- wurden von den Schülern in Arbeitsgruppen präzisiert. Die konkreten Themen waren vielfältig und richteten sich nach den individuellen Interessen der Schüler.

Die Beschäftigung mit den Schicksalen einzelner Inhaftierter stellte dabei eine besondere Herausforderung dar. Auf der Grundlage von Häftlingskarteien, Briefen und Links zu Internetadressen mit Informationen, Interviews und Filmdokumentationen zu einzelnen Häftlingen, die von der Gedenkstätte als „Starthilfe“ gegeben wurden, haben sich die Schüler weiter in die Materie vertieft und sehr unterschiedliche Formen der Verarbeitung der recherchierten Details der Lebens- und Leidenswege von in Schlieben inhaftierten Häftlingen gefunden. Von den drei Häftlingen Istvan Katona (Steven Casey), Moritz Horn und Abraham Pasternak erarbeiteten sie Dokumentationen zu Lebensläufen in Buchform und eine Präsentation in Form eines fiktiven Interviews mit dem Häftling Irvin Belfer.

Die Beschäftigung mit dem Thema der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, mit Tätern, Opfern und Mitläufern im Rahmen des Geschichtsunterrichts der 11. Klassen blieb nicht anonym, sondern erfolgte konkret anhand der Geschehnisse an einem Ort in einem KZ-Lager ganz in der Nähe, unweit ihres Heimat- und/oder Schulortes.

Lisa Petrich, Lena Fellenberg, Dominic Eube und Mathilde Angelow, die sich mit den beiden Häftlingen Moritz Horn und Istvan Katona beschäftigten, fassten ihre Erfahrungen so zusammen:

„Zusammenfassend muss man sagen, dass es für uns nicht leicht war, das Leben von diesen beiden Menschen aufzuarbeiten. Oft wurde man einfach von Emotionen überwältigt und konnte nicht einfach nachvollziehen, warum das diesen Menschen angetan wurde. Wir sollten uns alle bewusst sein, dass diese Vergangenheit unsere Vergangenheit ist und nicht einfach vergessen werden sollte. Wir sollten Fragen stellen, wir sollten Emotionen zeigen, wir sollten sprechen, um die Vergangenheit wenigstens ein wenig verstehen zu können.“



Jugendliche bei der Vorstellung ihrer Rechercheergebnisse zu früheren Lagerinsassen am 6. Juni 2018

Bildnachweis:

Verein Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e.V.
LR/Sylvia Kunze (https://www.lr-online.de/lausitz/herzberg/geschichtsprojekt-herzberger-gymnasium_aid-23279265)